

**LAG Wein, Wald, Wasser**  
**Protokoll zur Sitzung der Strategieguppe**  
**am 29.01.2014, 17:30-18:30 Uhr**  
**im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald**

Teilnehmer:

Bgm. Ernst Joßberger	1. Bgm. Güntersleben
Hanna Krönert	Markt Zellingen für GBgm. Dr. Gsell
Bgm. Linda Plappert-Metz	1. Bgm. Arnstein
Bgm. Gundram Gehrsitz	1. Bgm. Himmelstadt
Wilhelm Remling	1. Vorsitzender LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Prof. Dr. Heiko Paeth	Geographisches Institut der Universität Würzburg
Valentine Lehrmann	Landratsamt Main-Spessart
Roland Metz	Arnstein
Dr. Joachim Först	LAG-Geschäftsstelle
Harald Fröhlich	LAG-Geschäftsstelle
Wolfgang Fuchs	Leader-Manager

entschuldigt:

Bgm. Thomas Eberth	1. Bgm. Kürnach
Armin Stumpf	Landratsamt Würzburg
Ludwig Angerer	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg

Der LAG-Vorsitzende Wilhelm Remling begrüßt die anwesenden Mitglieder der Strategieguppe und bedankt sich für ihr Kommen. Besonders begrüßt er Prof. Dr. Paeth vom Geographischen Institut der Universität Würzburg, der erstmals dabei sei, da er beim letztenmal verhindert war. Herr Remling erläutert, daß Prof. Paeth in Thüngersheim wohne und so der Kontakt zur LAG erstanden sei. Konkret sei ein Projekt zum Klimawandel in der Region geplant in Zusammenarbeit mit der Waldklimastation im Gramschatzer Wald.

Prof. Paeth stellt sich und sein Arbeitsfeld kurz vor. Anschließend erfolgt eine Vorstellungsrunde der übrigen Anwesenden.

Um Prof. Paeth auf den aktuellen Informationsstand zu bringen, erläutert Dr. Först kurz den Zeitplan des REK-Prozesses, die Aufgaben der Strategieguppe in diesem Zusammenhang und den Stand der inhaltlichen Überlegungen. Außerdem erläutert er kurz das Projektgebiet, insbesondere berichtet er von der gerade in der Vereinssitzung beschlossenen Erweiterung des LAG-Gebiets.

Ergänzend merkt Herr Fuchs zur Rolle der Strategieguppe im REK-Prozeß an, daß insbesondere die Erarbeitung der SWOT-Analyse wichtig sei. Hierdurch sollen die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Region herausgearbeitet werden und hieraus die Ziele der Entwicklungsstrategie entwickelt werden. Insgesamt könne die Erarbeitung des notwendigen theoretischen

Rahmens des REK, wie er ihn in der Vereinssitzung erläutert habe, sicher im kleinen Kreis der Strategieguppe besser erfolgen als in der Vereinsversammlung.

Wichtig bei der inhaltlichen Arbeit sei auch die Berücksichtigung übergreifender Themen der EU wie sie bspw. in der Wachstumsstrategie „Europa 2020“ dargelegt seien.

Herr Remling merkt an, daß – auch angesichts der fortgeschrittenen Zeit – heute auf eine inhaltliche Diskussion verzichtet werden solle. Ohnehin solle die inhaltliche Arbeit innerhalb der Strategieguppe in kleineren Themengruppen erfolgen.

Dr. Först erläutert, daß zur besseren Koordination mit der Geschäftsstelle und den übrigen Vereinsgremien die Strategieguppe einen Sprecher wählen solle. Man habe im Vorfeld mit Herrn Angerer gesprochen, der leider heute verhindert sei. Dieser habe sich bereit erklärt, diese Rolle zu übernehmen, falls er gewählt werden sollte.

Herr Remling fragt daher nach, ob ein anderes Mitglied Sprecher werden wolle. Da dies nicht der Fall sei, bittet er um Zustimmung zur Wahl von Herrn Angerer zum Sprecher der Strategieguppe. Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu (Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0, keine Enthaltungen).

Bgm. Joßberger merkt an, daß bei der Sitzung des Interkommunalen Arbeitskreises am 27.02. auch ein Termin für die nächste Sitzung der Strategieguppe gefunden werden solle.

Abschließend bedankt sich Herr Remling bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Thüngersheim, 29.01.2014

gez.

Harald Fröhlich